SCIENTOLOGY UND DIANETIK

Broschüre 43

des

PROFESSIONELLEN KURSES

VON

L. RON HUBBARD

Sexpraktiken von Thetans

Technique 88

(Diese Broschüre ist eine Zusammenfassung des Vortrages 88L4C)

Ron's Org Grenchen
Schweiz

AN DIE STANDHAFTEN UND LOYALEN UNTERSTÜTZER DER ZUKUNFT
UND DER DENKENDEN MENSCHEN DER VERGANGENHEIT

IN SCHRIFTLICHER FORM ZUSAMMENGESTELLT DURCH

D. FOLGERE
AKA RICHARD DE MILLE

COPYRIGHT 1952
BY L. RON HUBBARD

ZUSÄTZLICHE UNTERLAGEN ZU DIESEN VORTRÄGEN SIND IN DEN FOLGENDEN BÜCHER ZU FINDEN:

- FORTGESCHRITTENES VERFAHREN UND AXIOME
- SELBSTANALYSE
- HANDBUCH FÜR PRECLEARS
- DIANETIK:
  DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT (1950)
- DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS (1951)
- SYMBOLOGISCHES PROZESSING
- VORTRÄGE VON L. RON HUBBARD
  PAMPHLET ENTHALTET EINEN VORTRAG
- KOMMUNIKATIONSSYSTEME:
  WIE MAN ALS VORGESETZTER ÜBERLEBT
- INDIVIDUELLE ZEITSPURMAPPE
- WAS ZU AUDITIEREN IST

EINGESCANNT, GETIPPT UND ÜBERSETZT DURCH DIE
RON'S ORG GRENCHEN, SCHWEIZ
WWW.RONSORG.CH

SEXPRAKTIKEN VON THETANS

1. Der wahrscheinlich größte Stolperstein für den neuen Auditor, wenn er Aufmerksamkeitseinheiten läuft oder andere Gesamtzeitspurmethoden, ist die Beziehung zwischen dem in der Gegenwart befindlichen MEST-Körper und dem zeitlosen Theta-Körper. Auf die Gefahr hin, daß ich mich wiederhole, sollten wir dies mit einer gewissen Ausführlichkeit in diesem Büchlein behandeln. Wir sollten auf einige technische Aspekte dieser Beziehung, im Besonderen auf den sexuellen Aspekt eingehen.

   Sigmund Freud entwickelte ein großes und einflußreiches Gedankengebäude rund um diesen einen Aspekt von einer Dynamik. Wir werden diesem Aspekt nicht so viel Gewicht beimessen wie er das tat, aber wir möchten aufzeigen, daß es ein hochwichtiger Faktor im Prozessing ist, und wir werden erklären, warum es wichtig ist. Das sexuelle Material, das Freud erforschte, verhält sich zu dem sexuellen Material, das wir erforschen im selben Verhältnis wie die Fläche des Meeres zur Mindanao-Tiefe. Wie auch immer, die Oberfläche des Meeres liegt offen und für jeden sichtbar da, und deswegen erhält diese Oberfläche mehr Aufmerksamkeit, als eigentlich angemessen ist. Die sexuelle Aktivität dieses Lebens absorbiert im Alltag, bei der täglichen Routine viel von unserer Aufmerksamkeit. Jedoch absorbiert die sexuelle Aktivität des unkörperlichen Wesens oder Thetans unsere Aufmerksamkeit beim Prozessing. Bevor wir die Bedeutung der sexuellen Aktivität des Wesens wirklich verstehen, müssen wir eine klare Vorstellung über die Beziehung des Thetans zu einem MEST-Körper haben.

Abbildung 1: Ein MEST- Körper ist weit davon entfernt, den Thetakörper zu enthalten, er ist eher wie ein Splitter innerhalb des Theta-Körpers.

Die Abbildung 1 zeigt das Wesen als einen Kreis. Wir nehmen nicht an, daß der Thetan ein Kreis, Quadrat, Dreieck oder irgendeine bestimmte Form hat, aber wir verdeutlichen den Thetan durch einen Kreis um anzuzeigen, daß es da eben nichts gibt, was wir normalerweise mit einer körperlichen Form verbinden, um anzuzeigen, daß der Thetan als ein Ausgangspunkt von Energie – MEST-Energie – von einer sehr hohen Frequenz wahrgenommen wird (soweit dies möglich ist).

Theta ist natürlich nicht Energie, sondern die Quelle von Energie. Wir nehmen an, daß das reine „Theta“ keine Wellenlänge hat, aber die MEST-Erscheinung von Theta ist Energie mit einer bestimmten Wellenlänge. Je aberrierter das Theta, desto länger ist die Wellenlänge, bis wir schließlich

der Materie begegnen, die man als eine Manifestation von sehr apathischem Theta betrachten kann.

Zum Zweck des Prozessing oder Auditings können wir annehmen, das der Preclear der Thetakörper IST. Wenn dies so ist, dann ist der Preclear nicht sein Körper, aber sein Körper beherbergt eine Verbindung zu ihm. Wie sieht diese Verbindung aus?

Die Abbildung 1 zeigt den MEST-Körper, der innerhalb des Theta-Körpers lokalisiert ist. Damit nehmen wir uns eine kleine Freiheit heraus, da der Thetakörper nicht viel mit Raum am Hut hat – aber wir zeigen auf diese Art und Weise die größere Reichweite und die Mobilität und den größeren Einfluß des Thetans an.

Der MEST-Körper ist lediglich ein Objekt, das sich irgendwo innerhalb des Einflußbereichs des Theta-Körpers befindet. Es beinhaltet nicht den Theta-Körper.

Ein Wesen kann jedoch denken, daß es in einem MEST-Körper enthalten ist, und wenn es so denkt, wird es handeln als sei dies wahr. Deshalb wird es wahr, und zwar in dem Maße, wie er auf diese Art und Weise agiert.

Warum sonst im Namen der 8 Dynamiken nähme ein Thetan eine so unvernünftige und ungesunde Einstellung an?

Es gibt verschiedene Gründe dafür, aber wir sollten in diesem Büchlein nur die zwei Wichtigsten aufnehmen: Eines ist ein spezifisches Geschehnis, das andere ein wiederkehrender mechanischer Prozeß – mechanisch im Sinne einer Mechanik des Denkens.

2. Die Abbildung 2 zeigt erneut den Thetan, aber dieses Mal ist innerhalb des Thetans ein starkes Faksimile, das Bild eines sich drehenden Kegels bestehend aus reiner Kraft. Dieses Faksimile kommt aus einem Geschehnis, in dem eine große

Kraft von elektronischer Vielfalt auf das Individuum einwirkt in Form eines Kegels, der sich dreht und zur selben Zeit wird ihm gesagt (nicht notwendigerweise in Worten), daß dieser Kegel aus Gewalt oder Kraft seine Seele sei, und daß seine Seele in ihm selbst sei. Dies ist ein für das Individuum ziemlich aberrierendes Eindrucksbild wenn es restimuliert wird, weil es nicht nur seinen Sinn für seine wahre Identität als Wesen verliert, sondern es fühlt auch noch, wenn es dieses Eindrucksbild verlieren würde, würde es sich selbst verlieren. Dieses Geschehnis ist wahrscheinlich das Grundlegendste oder erste Geschehnis in Bezug auf die Aberration: „Sei froh, daß du neurotisch bist – wenn du deine Aberration verlierst, verlierst du dich selbst, denn du bist deine Aberration, und es gibt einfach nichts anderes als deine Aberrationen“. Dieser Philosophie begegnet man in vielen Spielarten in scheinbar hilfreichen psychoanalytischen Büchlein, die von sehr gut angepaßten Menschen geschrieben wurden, um von Individuen gelesen zu werden, die immer wieder gegen ihre Aberrationen rebellieren, damit diese so schnell wie möglich überzeugt werden, sich dieser Philosophie zu unterwerfen.

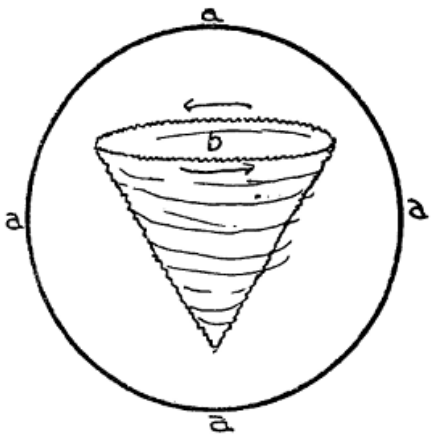

Abb. 2

3. Wenn das Individuum nicht der Thetan ist, sondern etwas innerhalb von ihm, und wenn dieses Eindrucksbild eines sich drehenden Kegels das Individuum ist, dann sind andere Eindrucksbilder ebenfalls das Individuum selbst. Nachdem das Individuum diese Idee akzeptiert hat, ist es sehr einfach, es weiter zu aberrieren, indem man das Individuum davon überzeugt, daß ihm seine Faksimiles (die er als das Gleiche betrachtet wie sich selbst oder wenigstens als notwendig für ihn selbst) weggenommen und dann ausgelöscht werden.

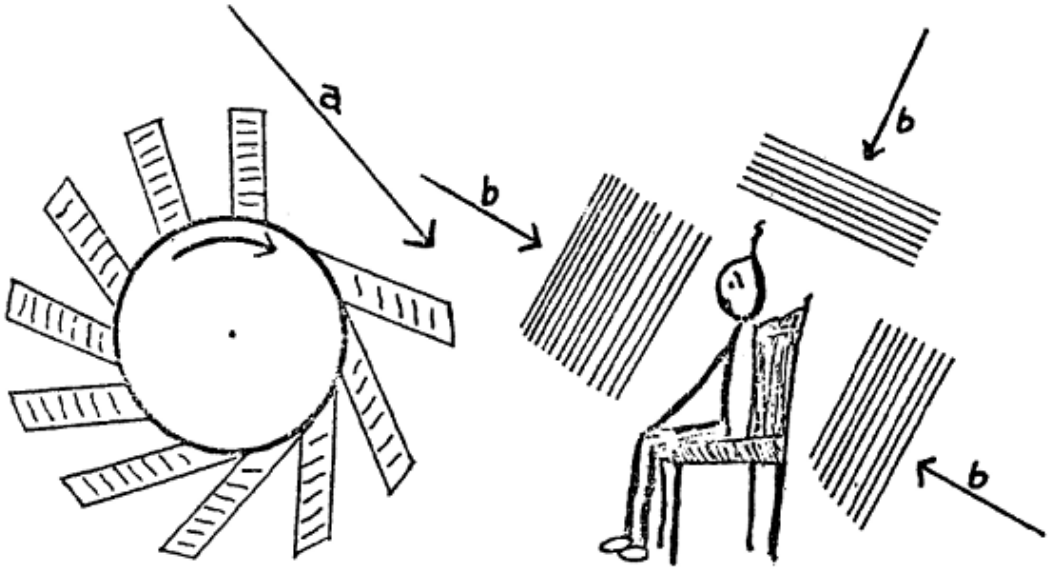

Abbildung 3: Während das Opfer sie anschaut, rotiert eine Welle, und die Bilder werden eins nach dem anderen nach unten gedrückt (a). Zur selben Zeit wird das Opfer von Energiewellen getroffen. (b).

Die Abbildung 3 zeigt ein Geschehnis, in dem ein Individuum an einem Platz festgehalten wird, während Bilder seiner vergangenen Leben gezeigt werden, aufgezogen auf ein Rad, das sich vor ihm dreht, und anscheinend werden die

Bilder ausgewischt, ausgelöscht oder zusammengeknüppelt durch eine Kraft (Pfeil a), während zur selben Zeit eine starke Energie auf ihn selbst gerichtet wird (Pfeil b). Das Rad lenkt ihn hypnotisch von der tatsächlichen aberrierenden Kraft ab, die die eigentliche direkte Kraft ist. Er wird verwirrt und glaubt, daß ihm seine eigenen Bilder weggenommen werden.

Dieses ist ein Geschehnis, das zwischen den Leben passiert und ein Auslöschungsgeschehnis ist und mit dem Preclear wahrscheinlich viele, viele Male wiederholt wurde.

4. Ein anderes Auslöschungsgeschehnis ist direkter. Anstatt das Selbst des Preclears, wie es durch seine Erinnerungsbilder repräsentiert wird (wir können annehmen, daß der Körper als Faustpfand gehalten wurde), zu entfernen, entfernt es das Selbst, wie es durch den Körper repräsentiert wird.

   Abbildung 4 zeigt in einer einfachen Darstellung eine Anordnung von zwei Spiegeln, durch die bewirkt wird, daß das Individuum sich selbst sehen kann, wie es in der Ferne immer kleiner wird – es entschwindet. Man sieht ein Bild des MEST-Körpers im Spiegel, das sich vom Individuum entfernt, während die beiden Spiegel auseinander gezogen werden. Am Punkt (a) befindet sich der MEST-Körper des Individuums. Bei (a') wird das Bild des MEST-Körpers in einem Spiegel wahrgenommen, der sich von dem Individuum entfernt, indem die beiden Spiegel auseinander gezogen werden.

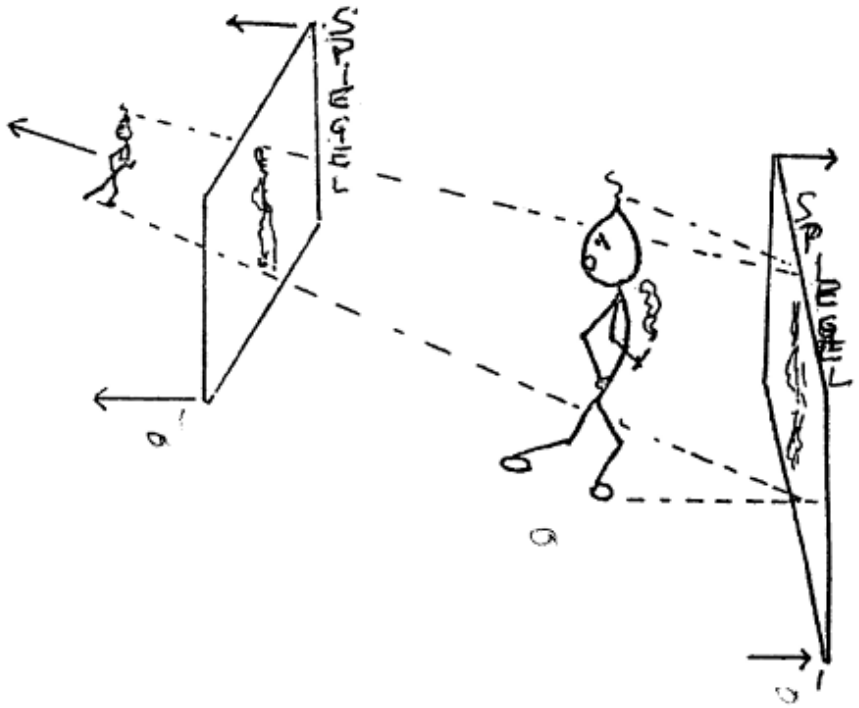

Abbildung 4: Während sich die Spiegel voneinander entfernen, sieht sich das Individuum entschwinden.

Für ein Individuum, das „sich selbst“ am Horizont entschwinden sieht, gibt es natürlich keinen logischen Grund zu erwarten, daß es sich an vergangene Leben dieser Person erinnern kann, von der es gesehen hat, daß sie das Individuum verließ. Warum sollte es? Offensichtlich ist es nicht länger es selbst. Auf diese Art und Weise wird das Individuum gespalten.

Eine weitere Art der Spaltung eines Individuums wird in Abbildung 5 gezeigt.

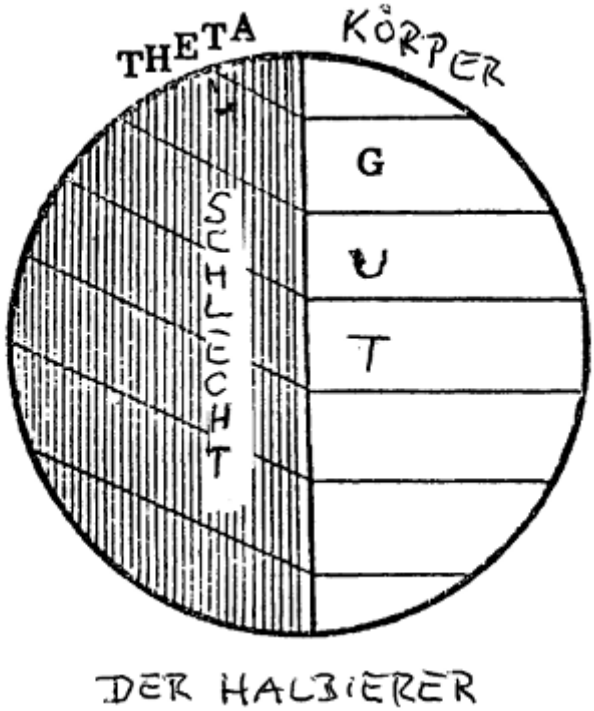

Abbildung 5: DER HALBIERER. Beim Halbierer wird dem Thetakörper ein Eindrucksbild aufgezwungen, die das Individuum dazu bringt, halb gut und halb schlecht zu sein.

Dem Individuum wird ein Faksimile aufgezwungen, das es davon überzeugt, entlang seiner Mitte gespalten zu sein, alles auf der einen Seite ist gut und auf der anderen Seite schlecht; eine Seite ist weiß und die andere Seite ist schwarz.

Dieses Faksimile liegt wohl sehr nahe am Basic einer verstandesmäßigen Sorge in Bezug auf gespaltene Persönlichkeiten, und dies beansprucht eine Menge Zeit sehr vieler Menschen.

Man wundert sich, auf wie viele Arten diese Ideen im täglichen Leben auftreten. Natürlich ist die Spaltung von schwarz und weiß ein sehr einfaches und offensichtliches geometrisches Muster, und man könnte annehmen, es sei eines der frühesten Muster, das der Verstand produziert hat. Es erin-

nert an Kostümpartys, in denen Menschen in enge Kostüme gekleidet waren, die auf der einen Seite völlig weiß und auf der anderen völlig schwarz waren. Der Auditor ist eingeladen herauszufinden, wie viele Individuen schwere Restimulationen durch den Halbierer erlitten haben, wobei Alkohol, emotionale Spannungen, Schlägereien und schizoide Kostüme solcher Art eine Rolle spielen.

6. Die Geschehnisse, die wir besprochen haben, gehören zu jenen, die das Individuum in Bezug auf sein Verhältnis zu MEST-Körpern und zu sich selbst verwirren, und wahrscheinlich beginnend mit dem sich drehenden Kegel wird Geschehnis für Geschehnis das Vertrauen in sich selbst als ein Thetan herabgesetzt und vergrößert die Beachtung und das Interesse am MEST-Körper.

   Wir kommen jetzt zu einer weiteren Ursache einer Aberration von Thetans in Bezug auf den Körper: Overts und DEDs[1] gegenüber Körpern, die durch den Wunsch eines Wesens, an den sexuellen Emotionen eines MEST-Körpers teilzuhaben entstehen.

   Nehmen wir an, daß ein Wesen, das keinen MEST-Körper hat an zwei MEST-Körper gerät – einer weiblich, einer männlich – die sexuell miteinander verkehren. Der Thetan könnte zum einen annehmen, diese Körper seien nicht von anderen Thetans belebt. Er könnte sie einfach als interessante – und vielleicht attraktive – Objekte ansehen. Er wäre an der Intensität der gegenseitigen Emotionen, die er von ihnen bekommt interessiert, der rasenden Wellenlänge von Vereinigung mit ihren höheren Harmonien von Grausamkeit und sogar Traurigkeit. Er ist von dieser ungewöhnlichen Melange

---

[1] Eine Handlung, für die das Individuum keinen Motivator hat, und so behauptet es, daß die andere Person das Geschehen verdient (DEserveD) hat.

der Emotionen gefesselt und nähert sich, um dies zu untersuchen. Während die gegenseitigen Emotionen stärker werden, wird der Thetan enthusiastischer und in seiner Ignoranz der Zerbrechlichkeit von MEST-Körpern umarmt oder bedeckt er die zwei, um ihre Emotionen voll zu genießen. Möglicherweise verursacht er ihren Tod durch den Überenthusiasmus seiner Umarmung. Wenn dies geschieht, erfährt das Wesen einen großen Absturz seiner Emotionen von den Höhen der Verzückung in die Tiefe von Apathie und Tod. Wenn sie nicht sterben, wird er wenigstens die starke Abwärtskurve an Emotionen, die sexueller Aktivität bei vielen Tieren und Menschen folgen, erfahren.

Die Abbildung 6 illustriert das Geschehnis des Zudeckens.

Abbildung 6: Der Thetan bedeckt zwei MEST-Körper, um die Emotionen ihrer sexuellen Aktivität zu genießen.

7. Andererseits müssen Overts und DEDs gegenüber MEST-Körpern nicht so spezifisch sein. Nachdem ein Wesen abhängig von dieser Art des Vergnügens wurde, ähnlich einer Drogenabhängigkeit, kann er ein ähnliches Vergnügen daran finden MEST-Körper zu beißen oder zu kneifen, um zu sehen, wie sie reagieren. Obwohl es nicht in seiner Absicht liegt sie zu töten, brechen sie unglücklicherweise oft zusammen oder sterben nach so einem Biß. Auch dann bekommt er die Abwärtskurve der Emotionen mit.
8. Wenn wir ein wenig ins Technische abschweifen dürfen, zeigt die Abbildung 7 die Theorie, wie ein Thetawesen ein Objekt bewegen oder festhalten kann, so wie es bei Bedeckungs- oder Bißgeschehnissen vorkommt.

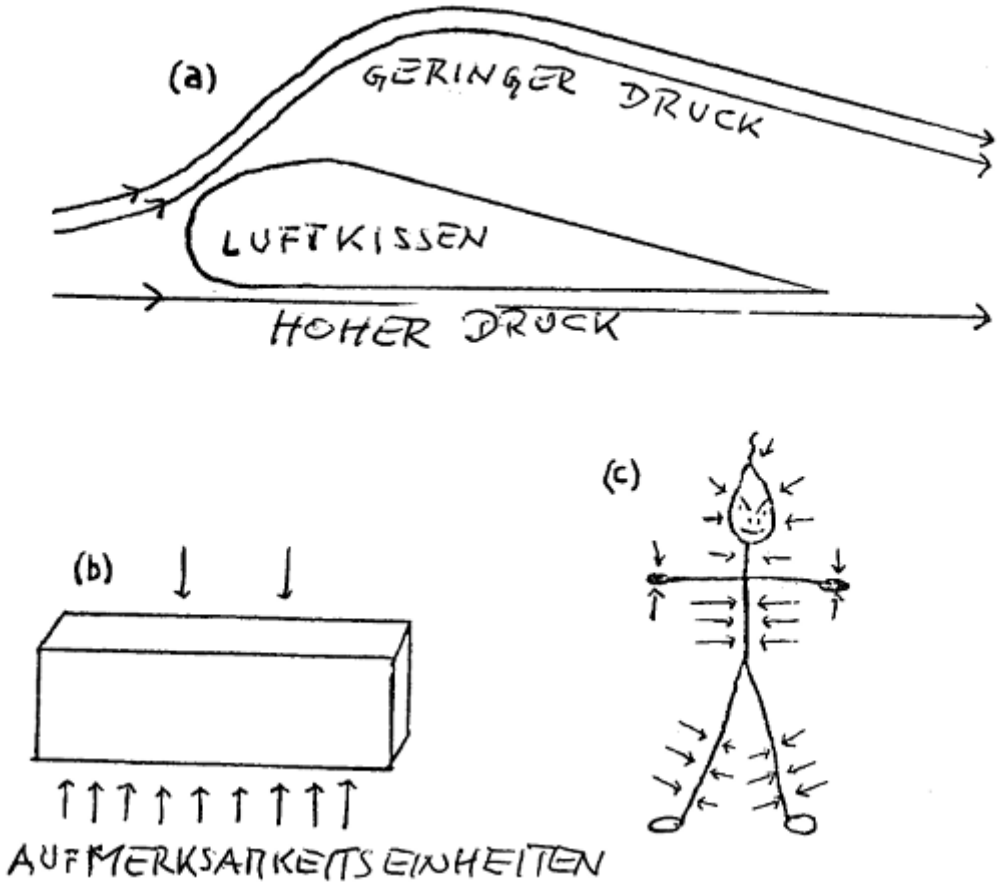

Abbildung 7: Das Luftkissen (a) und der Block (b) bewegen sich nach oben. Die Person (c) wird festgehalten.

Bei (a) sehen wir ein ganz normales Luftkissen oder den Querschnitt eines Flugzeugflügels. Was hält den Flügel oben? Er wird durch den Druckunterschied ober- und unterhalb des Flügels in der Luft gehalten. Die Form des Flügels bewirkt eine Turbulenz oberhalb des Flügels und erlaubt so dem Druck unterhalb des Flügels, ihn in der Luft zu halten. Diese Turbulenz verringert den Druck oberhalb des Flügels und erlaubt dem Druck unterhalb des Flügels, ihn zu heben. Es geht darum, mehr Kraft auf der einen als auf der anderen Seite auszuüben.

Bei (b) sehen wir einen Quader, der von einem Thetan durch eine Energieströmung angehoben wird. Das Wesen legt mehr Aufmerksamkeit unter den Quader als darüber, und der Quader erhebt sich.

Bei (c) sehen wir bei ein Individuum, das an einem Ort festgehalten wird, weil es durch den Energiefluß eines Wesens, einwirkend auf alle Seiten seines MEST-Körpers, gebunden wird.

Es ist nicht nötig, Materie zu benutzen, um Materie zu bewegen, es ist lediglich notwendig, Energie zu benutzen. Ein nicht aberriertes Wesen erzeugt große Mengen an Energie, und so kann es Dinge halten oder bewegen, obwohl es selbst keinen MEST-Körper hat. Unangenehmerweise tendiert diese Energie dazu, auf Organismen destruktiv zu wirken, was DEDs und Overts zur Folge hat.

9. Was geschieht mit einem Wesen, das viele dieser Motivatoren und Overts gegen MEST-Körper begangen hat? Wie wir in Abbildung 8 sehen, enthält der Thetakörper die Eindrucksbilder aller MEST-Körper, die dem Wesen je begegnet sind. Bei (a) haben wir den gegenwärtigen MEST-Körper

eines Wesens (wenn es einen hat), aber bei (b, c, d, e usw.) haben wir all die geistigen Eindrucksbilder von diesen anderen Körpern. Das Wesen ist in Verwirrung gebracht worden in Bezug auf sich selbst und in Bezug auf die Wichtigkeit von MEST-Körpern und anderen Eindrucksbildern. Wenn es herausfindet, daß es zahlreiche Faksimiles von Overts und DEDs gegen MEST-Körper hat, macht es einfach das, was jedes Overt- oder DED-Individuum macht: Es empfindet Mitleid mit den MEST-Körpern und identifiziert sich dann mit einem oder mehreren MEST-Körpern, und schließlich identifiziert es sich mit allen MEST-Körpern.

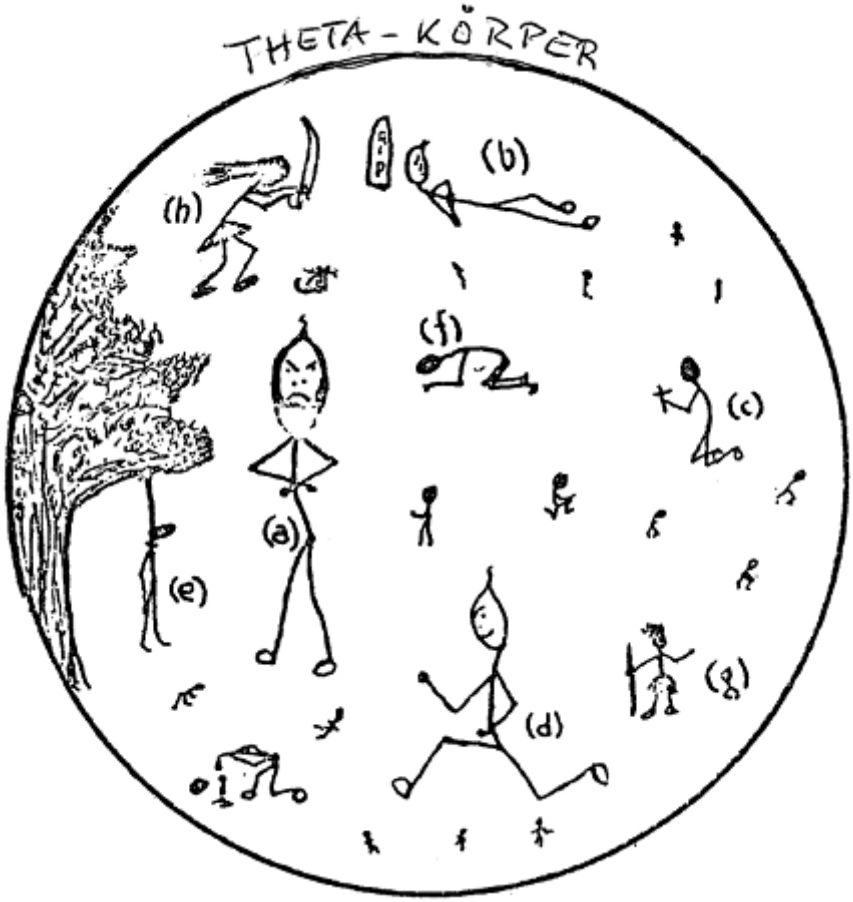

Abbildung 8: Der Thetakörper enthält Eindrucksbilder von vielen MEST-Körpern.

Wie die Abbildung 9 zeigt, könnte er seinen gegenwärtigen MEST-Körper einem Bild entsprechend verändern, das er von einer seiner DEDs mit sich herumträgt. Wenn er als Preclear dieses Geschehnis läuft, verwechselt er seinen gegenwärtigen MEST-Körper mit dem Individuum in diesem Geschehnis. Ein Auditor muß darauf gefaßt sein, daß so eine Verwirrung auftauchen kann.

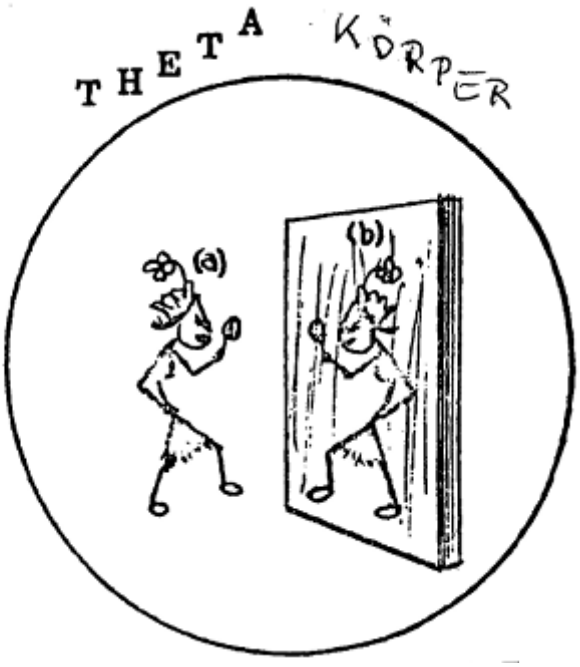

Abbildung 9: Der gegenwärtige MEST-Körper (a) wurde verändert, um einem alten Eindrucksbild zu entsprechen (b) und die beiden werden vom Preclear verwechselt, wenn er das Bild anschaut.

10. Hier haben wir die mechanische Ursache einer Superkonzentration auf die MEST-Körper: Overts und DEDs gegen MEST-Körper, die entstehen, weil sich das Wesen an den sexuellen Emotionen von MEST-Körpern, die er bedeckt, erfreuen will.

Es sollte klar sein, daß der Kampf und die Ausübung sexueller Aktivität in diesem Leben geeignet sind, Individuen dem eigenen Körper (und denen anderer Menschen) sowie den geistigen Eindrucksbildern von Körpern noch mehr zu unterwerfen.

Wir dürfen annehmen, daß eine ungestörte und erfüllende sexuelle Beziehung, die ein Wesen emotional unterstützt, keine Restimulationen dieser Art hervorrufen werden, jedenfalls nicht mehr als irgendeine Aktivität, die emotional stärkt. Aber von einer sexuellen Beziehung, die von Bedauern, Scham, versteckten Aktivitäten, Apathie oder Grausamkeit erfüllt ist kann man annehmen, daß sie sehr aberrierend für das Individuum sein kann – und so ist es, dies läßt sich beobachten!

11. Der frischgebackene Auditor wird solche Geschehnisse, wenn sie gelaufen werden, zweifellos ziemlich restimulierend finden. Weder diese Art der Restimulationen noch andere sind beim Auditieren hilfreich, und der Auditor wird gut daran tun, sie als das zu erkennen, was sie sind und er darf nicht meinen, er müsse wie eine Marionette dieser restimulierten Faksimiles handeln, egal wie lüstern und quälend sie sein mögen.

    Es gibt eine Zeit und einen Ort für jede Aktivität.

Zusammenfassung Broschüre 43

Fragen zum Seminar

1. Warum ziehen sexuelle Emotionen Thetans an?
2. Wenn sich das Zudecken für seine Opfer als fatal erweist, wie reagiert ein Thetan darauf?
3. Was war der Irrtum Freuds?
4. Was würde eine Lebensspanne von Abstinenz bei einem Thetan auf der 2. Dynamik bewirken?
5. Ist es die Emotion von Sex oder der sexuelle Akt selbst, der aberriert?

VERBREITET DURCH DIE
RON'S ORG GRENCHEN, SCHWEIZ
WWW.RONSORG.CH